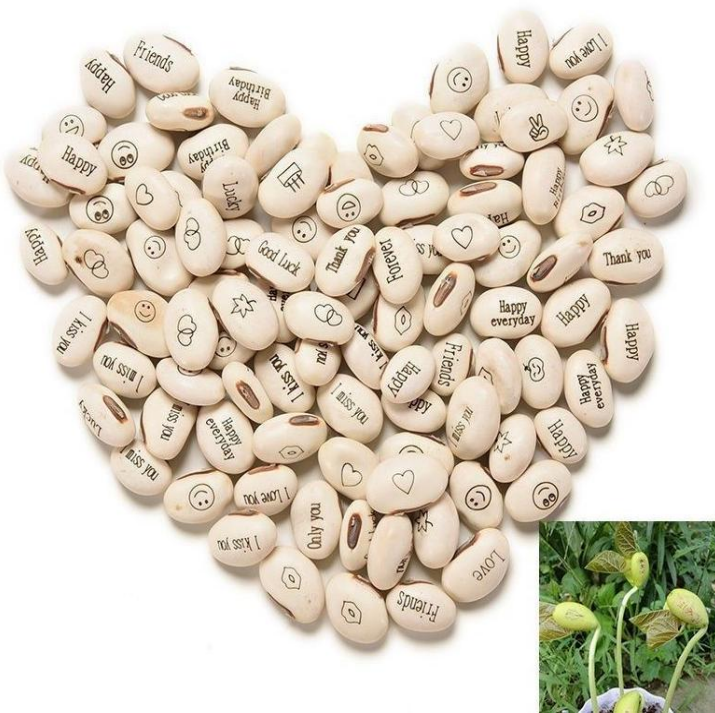


### Die Geschichte einer alten weisen Frau

Eine sehr alte, weise Frau verließ ihr Haus nie, ohne vorher eine Handvoll Bohnen einzustecken. Sie tat dies nicht, um unterwegs die Bohnen zu kauen. Nein, sie nahm die Bohnen mit, um so die schönen Momente des Lebens besser zählen zu können.

Für jede Kleinigkeit, die sie tagsüber erlebte – zum Beispiel einen fröhlichen Schwatz auf der Straße, ein köstlich duftendes Brot, einen Moment der Stille, das Lachen eines Menschen, eine Berührung des Herzens, einen schattigen Platz in der Mittagshitze, das Zwitschern eines Vogels – für alles, was die Sinne und das Herz erfreut, ließ sie eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es auch zwei oder drei Bohnen, die auf einmal den Platz wechselten.

Abends saß die weise Frau zu Hause am Kamin und zählte die Glücksbohnen aus der linken Jackentasche. Sie zelebrierte diese Minuten. So führte sie sich vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war und freute sich darüber. Sogar an den Abenden, an welchen sie nur eine einzige Bohne zählte, jeder war für sie ein glücklicher Tag – es hatte sich gelohnt, ihn zu leben.



### Glücksbohnen-Vorschläge:

1. Dem Beispiel der alten Frau folgen und eine Hand voll Bohnen in der Tasche einen oder mehrere Tage lang Glücksmomente sammeln.
2. Die Glücksbohnen in einen Topf Blumenerde pflanzen und ein Bohnen-Wachstums-Tagebuch führen.
3. Bohnenpflanzen nach den Osterferien ins Freie pflanzen und ggf. ernten und zusammen kochen!
4. Mit den Kindern Gott um Glücksmomente für sich und andere im Gebet bitten:

**Großer Gott du bist gut und unser Freund!**

**Wir danken dir** für alle Glücksmomente an diesem und allen anderen Tagen.

**Wir bitten dich** für alle Menschen denen es zur Zeit nicht so gut geht um Gesundheit und gute Menschen, die sich um die Kranken kümmern.

**Wir wünschen uns** einen mächtigen Schutzengel

und eine gute Nacht!

+ Amen +

---